



SO KOMMEN PFLANZEN DURCH DEN WINTERSCHLAF

Jedes Jahr aufs Neue kommt der Winter ganz plötzlich. Um nicht von ihm überrascht zu werden, sollten im Garten folgende Schritte rechtzeitig abgeschlossen sein:

1. Knollen ausgraben:

Vor dem ersten Frost müssen alle nicht winterfesten Knollen (z. B. Dahlien, Gladiolen, Begonien) ausgegraben werden.

Zum Überwintern werden sie in Zeitungspapier eingewickelt und an einem dunklen, frostfreien Ort gelagert.



2. Zwiebeln pflanzen:

Bis zum ersten Frost können die Zwiebeln von Frühblüherern wie Tulpen und Narzissen in den Boden gebracht werden. Im Frühjahr füllen sie dann die Rabatten mit herrlicher Farbenpracht – bis Dahlien & Co. hier wieder einziehen können.

3. Kranke Pflanzen zurückschneiden:

Im Herbst werden kranke oder befallene Gewächse zurückgeschnitten. Bei den gesunden Pflanzen dienen die stehengelassenen Blätter, Blüten und Halme als Schutz vor Frost und für Insekten als Winterquartier.

Frostempfindliche Gräser werden zusammengebunden, damit möglichst wenig Feuchtigkeit eindringen kann.



4. Kübelpflanzen reinholen:

Vor dem ersten Frost müssen die meisten Kübelpflanzen ins Winterquartier gebracht werden. Besonders exotische Pflanzen müssen nach drinnen. Als Standort eignen sich Wintergarten, helle, unbeheizte Kellerräume, die Garage (mit Fenster) oder das Treppenhaus.

5. Winterharte Kübelpflanzen schützen:

Einige Kübelpflanzen wie Kirschlorbeer, Konifere, Buchsbaum und Bambus können draußen überwintern. Gegen die Bodenkälte werden sie am besten auf einer Styroporplatte platziert, mit Jute, Schilf oder Vlies umwickelt und eng zusammen an die Hauswand gestellt.

Wichtig ist ein Standort im Schatten, denn in der Sonne versuchen sie, Wasser aus dem gefrorenen Boden zu ziehen, und verdursten.

6. Der letzte Rasenschnitt:

Vor dem ersten Frost sollte der Rasen schon winterfest sein. Beim letzten Mähen wird er rund einen halben Zentimeter kürzer geschnitten als sonst. Empfehlenswert ist eine Länge von ca. 4 cm.



7. Laub entfernen:

Gesundes Laub dient auf den Beeten als schützende Mulfschicht. Walnuss- oder Eichenlaub hingegen sollte entfernt werden, da es schlecht verrottet.

Vom Rasen sollte das Laub generell entfernt werden, da sich darunter Pilze und Schimmel bilden können.

8. Gehölze schneiden:

Ohne Laub bietet sich ein freier Blick auf das Astwerk und die Gelegenheit, abgestorbene und kranke Äste und Zweige zurückzuschneiden.

Robuste Gehölze können auch etwas zurückgeschnitten werden.



9. Bäume schützen:

Obstbäume, besonders Apfelbäume, werden mit Leimringen vor Schädlingen geschützt.

Ein weißer Kalkanstrich hilft, Rissen im Stamm vorzubeugen, die bei starken Temperaturschwankungen (nachts Frost, tags Sonnenschein) entstehen können.

10. Junge Beetpflanzen schützen:

Beim ersten Frost benötigen frisch gepflanzte Stauden und andere empfindliche Pflanzen einen Schutz und werden mit Laub, Reisig, Filzmatten oder Vlies abgedeckt.

Passende Gartengeräte und weitere Tipps findest du hier:

[otto.de/
garten](https://otto.de/garten)